

# „Flinke Flosse“ bietet Schwimmkurse an

Sven Stute setzt auf ein besonderes pädagogisches Konzept

Jutta Klute-Zerbs

**Madfeld.** Im Hallenbad in Madfeld bewegen sich seit einigen Monaten donnerstags viele kleine „flinke Flossen“ durchs Becken: Schwimmlehrer Sven Stute bietet dort mit seiner neu gegründeten Schwimmschule „Flinke Flosse“ Kurse für Kinder ab vier Jahren an. Im Gespräch mit der WP erklärt der Marsberger sein besonderes pädagogisches Konzept.

„Ziel ist es, dass Kinder nicht nur das Schwimmen erlernen, sondern auch eine positive Beziehung zum Wasser entwickeln. Mir ist es wichtig, dass die Kinder das Element Wasser auf natürliche Weise entdecken und ein grundlegendes Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln“, sagt Sven Stute. Der 38-jährige Familienvater hat Kleinkindpädagogik studiert und arbeitet hauptberuflich als Erzieher in der DRK-Kita in Lichtenau – pädagogisch weiß er also, worauf es bei der Arbeit mit Kindern ankommt. Er erzählt, dass er selbst schon als Kind immer gern und viel im Wasser war, im Schwimmbad in Marsberg und im Diemelsee baden gegangen ist.

Bei der DLRG in Marsberg hat Stute im vergangenen Jahr den silbernen Rettungsschwimmschein absolviert. Außerdem hat er eine Intensiv-Ausbildung zum Schwimmlehrer absolviert, bevor er im September 2023 mit der „Flinken Flosse“ gestartet ist. Zuvor hatte der Marsberger bereits einige Zeit bei einer anderen Schwimmschule ge-

arbeitet. Mit der „Flinken Flosse“ möchte er nun einen ganzheitlichen Ansatz anbieten, der „nicht nur auf Sicherheit, sondern auch auf die bedürfnis- und bindungsorientierte Heranführung ans Schwimmen“ setzt.

Für ihn heißt das: „In meinen Kursen steht nicht die Abfolge von Übungen, das Bewältigen von Aufgaben und das möglichst schnelle Absolvieren von Schwimmabzeichen im Vordergrund. Jedes Kind bekommt bei mir entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse so viel Zeit, wie es braucht. Mir geht es darum, spielerisch eine Beziehung zu jedem einzelnen Kind aufzubauen. Die Teilnehmer sollen in Ruhe ausprobieren, Neues kennenlernen und Erlerntes wiederholen. Es braucht einfach eine gewisse Zeit, bis man komplexe Schwimmbewegungen sicher abrufen kann“, so die Erfahrung des Schwimmlehrers.

Das bedeute aber auch, dass es bei ihm möglicherweise länger als in anders konzipierten Kursen dauern könne, bis ein Kind schwimmen kann. Für ihn gilt der Grundsatz: „Unter Termindruck schwimmen lernen, das gibt es bei mir nicht. Die Kinder bekommen ein Abzeichen erst, wenn ich sicher bin, dass sie sicher schwimmen können.“ A und O ist es für ihn, eine persönliche Bindung aufzubauen und so eine Vertrauensbasis zu schaffen.

Eine Besonderheit bei dieser Art des Schwimmunterrichts sei, dass die Kinder möglichst von Anfang an ohne Schwimmhilfen ins Wasser

gehen. Sie sollen so die Erfahrung machen, wie das Wasser sie trägt, auch ohne Hilfsmittel, die Auftrieb geben. Es spreche nichts dagegen, Schwimmhilfen anfangs gezielt einzusetzen, aber so schnell wie möglich sollten sich die Kinder ohne Hilfsmittel im Wasser bewegen – auch ohne Schwimmbrillen.

Die Anfängerkurse starten für Kinder ab vier Jahren zunächst im flachen Wasser, wo sie stehen können. Als erstes Abzeichen können die kleinen Schwimmer bei Sven Stute den „Gelben Seestern“ erwerben. „Dabei geht es vor allem um die Gewöhnung ans Wasser. Den erreichen alle Kinder schnell“, so die Erfahrung des Schwimmlehrers. Beim „Grünen Seestern“ steht dann die Wasserbewältigung im Vordergrund. In dieser Phase geht es ab ins tiefe Wasser, wo die „Big Fives“ zum Tragen kommen: Atmen und Blubbern, Auftreiben und Schweben, Gleiten, Springen. Am Ende des Anfängerkurses steht das „Seepferdchen“, dem nach Ansicht von Sven Stute häufig eine zu große Bedeutung beigemessen werde. Deshalb warnt er Eltern eindringlich davor, sich darauf zu verlassen, dass ihre Kinder damit wirklich sicher schwimmen können: „Die Kinder sollten, wenn sie nur das Seepferdchen-Abzeichen haben, niemals allein im Wasser bleiben. Es vermittelt eine trügerische Sicherheit.“

Nach dem „Seepferdchen“ geht es weiter mit dem Fortgeschritten-Kurs und dem „Roten Seestern“ und dem Erlernen von



Sven Stute bietet mit seiner Schwimmschule „Flinke Flosse“ Schwimmkurse im Hallenbad in Madfeld an. PRIVAT

## Immer weniger Grundschul Kinder können schwimmen

Eine repräsentative **forsa-Umfrage** aus dem Jahr 2022 zeigt, dass es heute nicht selbstverständlich ist, dass Kinder früh schwimmen lernen. Die Studie wurde im Auftrag der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft DLRG in Auf-

trag gegeben. Danach hat sich die Zahl der Grundschul Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, **seit 2017 verdoppelt**. Damals konnten den Angaben der Eltern zufolge zehn Prozent der Kinder zwischen sechs

und zehn Jahren nicht schwimmen. Fünf Jahre später waren es 20 Prozent. Und: 37 Prozent der Jungen und Mädchen im Grundschulalter haben noch **kein Schwimmabzeichen** – auch nicht das Seepferdchen.

Schwimmtechniken bis hin zum „Blauen Seestern“, der dem Schwimmabzeichen in Bronze entspricht. Sven Stute erklärt, dass die Schulen in NRW mittlerweile verpflichtet seien, die vier Niveau-Stufen, die den „Seesterne“ entsprechen, einzuführen und im schulischen Schwimmunterricht abzunehmen. Und dann gibt es noch das „Flinke-Flossen-Abzeichen“. Das bekommen Kinder, die ihre Fähigkeiten ausgebaut und verfeinert haben. Hier gilt es eine längere Distanz (400 Meter) in 20 Minuten zu schwimmen, zwei Meter tief und zehn Meter Strecke tauchen können, zwei verschiedene Sprünge vom Startblock sicher beherrschen,

sowie die Selbstrettung im Wasser.

Während sich der Nachwuchs im Madfelder Hallenbad tummelt, können die Eltern auf der Tribüne sitzen und zuschauen, wie die „flinken Flossen“ Fortschritte machen. Eine Kurseinheit dauert 30 Minuten. Aktuell gibt es noch freie Plätze, so Sven Stute. Ein Einstieg sei jederzeit möglich. Bisher auf wenig Resonanz gestoßen ist das Angebot für Eltern-Kind-Kurse, die deshalb bisher noch nicht stattfinden. Bei diesen Kursen für Kinder zwischen drei und viereinhalb Jahren steht die Wassergewöhnung im Mittelpunkt. Die Kinder sollen erfahren, was das Wasser mit ihrem Körper macht, sie sollen den Spaß am Was-

ser entdecken und den Druck des Wassers spüren. „Das hat noch nicht so viel mit Schwimmen, sondern mehr mit Spielen, Ausprobieren und Kennenlernen zu tun“, erklärt Sven Stute.

Die Kurse der Schwimmschule werden angeboten in Kooperation mit dem Förderverein Hallenbad Madfeld 1996 e.V. Sven Stute erklärt, dass er dem Vorstand des Vereins sehr dankbar ist für die Möglichkeit, im Hallenbad Madfeld Kurse anzubieten. Angeboten wird auch eine Ausbildung für Erzieher/innen zum Thema Wassergewöhnung. Weitere Infos: [www.hallenbad-madfeld.de](http://www.hallenbad-madfeld.de) und zur Schwimmschule: [www.flinkeflosse.schule](http://www.flinkeflosse.schule).